

## Heute

Vandalismus kostet die Stadt tausende Euro



Die Bushaltestelle Klixdorf war bis vor kurzem schwer beschädigt. Die Stadt hat sie aber bereits repariert. Foto: Kurt Lübke

**Kempfen.** Die Stadt Kempfen in letzter Zeit vermehrt mit Vandalismus an Bushaltestellen zu kämpfen. Das berichtete Tiefbauamtsleiter Torsten Schröder im Ausschuss für Umwelt, Planung und Klimaschutz. In diesem Jahr seien bereits an 21 Warthäuschen Scheiben zerstört worden. Zehn davon habe man bereits repariert. Der Rest würde nun noch folgen. Daher muss die Stadt ihren Etat für diesen Bereich aufstocken. Hatte man in den vergangenen Jahren im Schnitt 2000 bis 3000 Euro für Reparaturen eingeplant, muss in diesem Jahr mit 19 000 Euro kalkuliert werden. Bei den Reparaturen habe man schon von Einfach- auf Verbundsicherheitsglas aufgerüstet, das deutlich haltbarer sei. Aber auch das würde der großen Gewalteinwirkung nicht standhalten. Daher denke man schon über Kunststoffscheiben nach. Schröder betonte, dass die Sachbeschädigungen zur Anzeige gebracht werden. *ulli*

### Einbrecher erbeuten Schmuck und Münzen

**Kempfen.** Unbekannte sind in ein Einfamilienhaus eingebrochen und haben Schmuck und Münzen erbeutet. Laut Polizei hebelten die Unbekannten zwischen Freitag, 7.30 Uhr, und Samstag, 15.30 Uhr, die rückwärtig gelegene Terrassentür eines freistehenden Hauses an der Siegfriedstraße auf und durchsuchten das gesamte Haus. Sie stahlen neben diversen Schmuckstücken auch Gold- und Silbermünzen sowie drei hochwertige Uhren. Hinweise erbitet die Kriminalpolizei unter Tel. 02162/3770. *Red*

### Förderer des Thomaemus treffen sich

**Kempfen.** Am Dienstag, 4. Dezember, findet die Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Thomaemus um 20 Uhr im CaTho statt. Die Mitglieder sind eingeladen, die wichtige Arbeit des Fördervereins mitzubestimmen. Es fallen Entscheidungen, welche Projekte der Schule unterstützt werden, zum Beispiel Theater-AG, Exkursionen, Anschaffung von Mikroskopen, Laptops und mehr. Die Arbeit des Fördervereins findet in enger Einbeziehung der Lehrerschaft, Schüler- und Elternvertreter statt. *Red*

### St. Töniserin gewinnt Fahrrad beim Lions Club



Beate Stumpe (M.) und Brigitte Keuenhof freuten sich über den Hauptgewinn, den Lions-Präsident Stephan Lange übergab. Foto: Axel Küppers

**Kempfen.** Beate Stumpe hat am Samstag beim Weihnachtsmarkt den Hauptpreis der Lions gewonnen: ein Fahrrad. „Ich habe noch nie etwas gewonnen und kann mein Glück gar nicht fassen“, sagte die Krankenpflegerin aus St. Tönis. Spontan entschieden sie und ihr Ehemann Wolfram, das Hollandrad ihrer Schwägerin Brigitte Keuenhof zu schenken, die mit dem Ehepaar den „Markt der Sterne“ besuchte. Der Lions Club Kempfen „Thomas a Kempis“ verkauft seit Jahren an seinem Stand Lose. Der Erlös sei für die zahlreichen Initiativen „Kinder in die Mitte“, so Lions-Präsident Stephan Lange. Am Sonntag befand sich dann ein zweites Rad in der Tombola. *Red*

### IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

**POST** Moosgasse 6, 47906 Kempfen  
**TELEFON** 02152/89262-24; **TELEFAX** 02152/518993  
**E-MAIL** redaktion.kempfen@wz.de  
**ONLINE** www.wz-niederrhein.de  
**LESERSERVICE** 08 00/1 452 452 (kostenlos aus dem dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr  
**ANZEIGEN** 02152/89262-30



In den Straßen, wie hier auf der Peterstraße, sorgten Musikanten vom Thomaem für weihnachtliche Töne.

Fotos: Kurt Lübke

# Gelungener Auftakt für den Markt

Das Anglühen am Freitag und der Markt am Samstag waren gut besucht, am Sonntag verdarb der Regen das Geschäft.

Von Willi Schöfer

**Kempfen.** Nach starkem Auftakt am Freitag und Samstag sorgten schmuddeliges niederrheinisches Wetter und Nieselregen am Sonntag doch für so manche Einbußen und einige Dämpfer bei den Händlern in den Hütten und Pagoden beim „Markt der Sterne“. Dennoch nahmen viele Besucher einiges mit; viele waren von weit her zum Weihnachtsmarkt in der Kempener Altstadt angereist.

„Es ist wider Erwarten bombastisch“, sagte am Freitagabend auf dem überfüllten Buttermarkt Armin Horst, Vorsitzender des Kempener Werberings. Gemeinsam mit der Veranstaltungsagentur „X-Dream“ war der Weihnachtsmarkt schon einen Abend früher eröffnet worden. Dies war ein voller Erfolg. Schon da hatten die Besucher vor allem bei den lukullischen Genüssen die Qual der Wahl. Sollte es der deftige Spießbraten, die finnische Spezialität, der „Grill-Lachs-Wrap“ oder neben den vielen verschiedenen Weinen und Gerstensäften der weiße oder rote Glühwein sein? Oder als Unterlage die holländischen Poffertjes?

Für die Poffertjes entschieden sich viele der niederländischen Gäste, die auch am Samstag die Innenstadt so richtig in Beschlag nahmen. Die Geschäfte und Stände waren weihnachtlich geschmückt. Es gab alles, vom modischen Hut für die Frau bis zum hochmodernen Grill für den Mann, von origineller Deko für Haus und Garten bis zum „Schottenblut“ – die St. Töniserin Anna Kruse erklärte das spezielle Getränk: „Es ist ein Met,

gemischt mit Kirschsafft und Whisky.“ Das „Piratengold“ gab es bei ihr auch: ein Mix aus Apfelsaft und Rum, mit Meersalz. Ob Uhren oder Halsketten, ob erlesene Düfte, Tees oder die winterharte Christrose, für jeden war in der Innenstadt etwas dabei. Da störte es auch keinen großen Geist, dass zwischen einem „Schmuck-Paradies“ und der selbst hergestellten „X-Mas-Deko“ ein fliegender Händler auf der Engerstraße seine Fussebürste anbot oder ein anderer am Buttermarkt seine Fertigkeiten als Scherenschleifer anpries. Für den Weihnachtsbraten kann man ja ein scharfes Messer gebrauchen.

### Geschenkeideen aus der Thomasstadt

Größtenteils gab es aber passende Geschenkeideen für das bevorstehende Fest. Darunter war Spezielles aus der Thomasstadt: Die Künstlerin Heidemarie Brosien hatte einen Kempener Schutzengel in allen Variationen hergestellt, ihn fand man auf Fahrradklingeln, Frühstücksbretchen, Tassen und Bildern. „I like Kempfen“: dies galt auch am Stand von Jutta Roeling und Sabrina Kurze. Die beiden Mitarbeiterinnen der Stadtwerke und der Sauna- und Wasserwelt „Aqua Sol“ ließen gegen einen geringen Obolus für einen guten Zweck, nämlich für die Kempener Tafel, das Glücksrad drehen.

Auf einer kleinen Bühne auf dem Buttermarkt spielten Bands; als Alleinunterhalter musizierte außerdem Fabian Küpper auf dem „Handpan“, einem Blechklangeru-



Das Anglühen am Freitagabend unter dem „Sternenhimmel“ war ein voller Erfolg.

ment, und dem Didgeridoo Musik für die Seele.

In anderen Altstadtstraßen traten ebenfalls einige Musikanten auf. „Ich liebe es, dass hier etwas Ruhe ist und ihr nicht so laut spielt“, sagte eine 70-jährige Kempenerin. Vor dem Strumpfhaus Kempkes hörte man gerade den Klang einer Geige und von zwei Querflöten. Rose (16) und die 17-jährigen Marie und Jana, die Drei werden voraussichtlich 2019 ihr Abi im Thomaemum machen, spielten „Jingle Bells.“ Zwischendurch kamen Jonas Klaps (19) und Kai Francki (21) mit ihren Bauchläden vorbei. Die zwei Schüler des Berufskollegs in der Fachrichtung Anlagen-Mechanik verkauften für die Haiti-Hilfe selbstgemachtes Gebäck.

Für Kinder war das Karussell an der Engerstraße das Richtige. Später ging es mit den Eltern noch zum Buttermarkt. Dort hatte ein Gummersbacher einen kleinen Streichelzoo aufgebaut, mit drei Ziegen und Esel „Susi“.



Auf dem Buttermarkt begeisterte die Lebendige Krippe mit Esel „Susi“ und drei Ziegen besonders die kleinen Besucher.

Ringsherum luden so am Samstag die einheimischen Händler und Gastronomen mit Rabatten und besonderen Aktionen zur Einkehr an.

Genießen, schenken und Gutes tun, war die Devise. Auch am Stand des Kempener Kinderhimes St. Annenhof. Auf dem Stu-

dentenerackern luden unter anderem der siebenjährige Leo und die beiden 13-jährigen Lars und Lara Schutzengel oder Marmeladen an. „Das Geld brauchen wir, damit wir im Sommer eine Woche auf einen Bauernhof in der Eifel fahren können“, erklärten die Kinder. *ulli*

# Zwei neue Spielgeräte für Grünanger an der Kreuzkapelle

Der Planungsausschuss sprach sich dafür aus, 30 000 Euro für Schaukeln und Sandbaustelle einzuplanen.

**Kempfen.** Seit der Grünanger am Neubaugebiet An der Kreuzkapelle im Juli 2016 seiner Bestimmung übergeben wurde und die Kinder sich auf der Spielfläche austoben konnten, gab es bereits Verbesserungsvorschläge. Schon damals sagten große und kleine Bewohner des neuen Wohngebietes, dass auf der großen Fläche noch genug Platz für eine Schaukel oder eine Rutsche sei, die auch kleinere Kinder zum Spielen einlädt.

Das große Klettergerüst, die Seilbahn und die Torwand begeistern vor allem die größeren Kinder. Nun waren drei Mütter mit einer Unterschriftenliste in den Ausschuss für Umwelt, Planung und Klimaschutz gekommen, um ihren Wunsch nach zusätzlichen Spielgeräten auf dem Grünanger vorzutragen.

Und dieser Wunsch wurde in der Sitzung auch gleich erfüllt. Denn die CDU hatte dieses Anliegen ebenfalls von Anwoh-

nern vernommen und beantragt, die Mittel für die Beschaffung von Spielgeräten für 2019 um 30 000 Euro aufzustocken. So viel Geld kostet es nämlich, zwei neue Spielgeräte auf dem Grünanger aufzustellen. Bei Grünflächenamtsleiterin Patricia Schürmann rannte die CDU mit ihrem Antrag offene Türen ein, und auch im Ausschuss gab es ein einstimmiges Ja.

Bei der Anlage des Grünangers hatte man mit Blick auf

die Kosten beschlossen, bei Bedarf weitere Geräte zu ergänzen. Dieser Bedarf habe sich nun bestätigt. Eine Doppelschaukel und eine Sandbaustelle, die Buddel-Bude heißt, sollen dann die große Spielfläche bereichern. Patricia Schürmann hofft, dass die Geräte zu Beginn der nächsten Spielplatz-Saison stehen. Der Grünanger im Neubaugebiet „An der Kreuzkapelle“ bekommt im Frühjahr einen zusätzlichen Spielbereich

für Kleinkinder. Zudem hatte die CDU den Vorschlag gemacht, auf der Grünfläche zwischen Kindergarten Spatzennest und dem Brahmweg Spielgeräte für Kleinkinder aufzustellen. Da die Stadtverwaltung gerade dabei ist, eine Konzeption zu den Themen Spiel, Bewegung und Aufenthalt vorzubereiten, wolle man deren Ergebnisse erst abwarten, bevor eine Empfehlung dazu abgegeben wird. *ulli*